

1911-2011
100
Jahre
**GLOCKENHOF
 ZÜRICH**



Nur die Fassade blieb von damals

Vom alten Gebäude geblieben ist eigentlich nur die denkmalgeschützte Fassade. Das Hotel Glockenhof wurde in den vergangenen Jahrzehnten laufend erneuert und den Bedürfnissen der Zeit und der Gäste angepasst.



Komplett erneuert ins Jubiläumsjahr

Seit hundert Jahren gehört das Hotel Glockenhof zu den festen Werten der Zürcher Hotellerie. Und seit den Gründerjahren zählt es zu den Häusern mit der besten Auslastung. An kaum einem anderen Betrieb lässt sich die rasante Entwicklung der Stadt, aber auch die europäische Geschichte des letzten Jahrhunderts so gut nachvollziehen wie hier. Das Hotel Glockenhof war immer ein Beherbergungsbetrieb für Menschen aus allen möglichen Ländern und Schichten. In den anfangs einfachen Zimmern wohnten zeitweilig Flüchtlinge, 1939 wechselte sich das Bild der Gäste aufgrund der Landesausstellung, die in Zürich stattfand. Das Hotel verzeichnete damals eine Auslastung von 95%. Heutzutage sind die Mehrzahl der Besucher Touristen oder Business-Leute, die den hohen Komfort und die vielfältigen Dienstleistungen des total renovierten Viersternhauses im Herzen der Stadt Zürich schätzen.



Im Gespräch mit Matthias Sutter; seit 2007 führt der 49-jährige das populäre Viersternhaus in Zürich.

1911, als das Hotel eröffnet wurde, war Europa im Umbruch. Der Frieden zeigte Risse, es gärte in Libyen, Italien besetzte Tripolis, aber auch Marokko war in Aufruhr. In England wird König George V. gekrönt. Der Norweger Roald Amundsen erreicht als erster Mensch den Südpol. Und in Zürich wird am Sonntag, 23. Juni 1911 das Hotel Glockenhof eröffnet. Ist überliefert, welche Bedeutung diese Eröffnung

damals für die Stadt Zürich hatte?

«An unserem Haus lässt sich die bewegte Zeitgeschichte der letzten 100 Jahre sehr gut nachvollziehen. Man muss sich das Bild nur einmal vorstellen: Das Hotel Glockenhof stand damals ausserhalb dem Stadtzentrum. Es war mit Sicherheit ein Symbol für den Aufbruch und das Selbstbewusstsein der Stadt, denn heute lie-

gen wir ja im Herzen von Zürich. 1911 war übrigens auch noch der Durchstich des Lötschberg-Eisenbahntunnels. Wenn man sich vorstellt, unter welchen Voraussetzungen die Menschen damals lebten und welche Leistungen sie erbringen mussten, dann kann man sich vor dieser Pioniergeneration eigentlich nur verneigen.»

Welche Traditionen hält das Hotel Glockenhof bis heute hoch?

«Das Hotel Glockenhof war immer ein Beherbergungsbetrieb für Menschen aus allen möglichen Ländern und für alle Schichten. In den einfachen Zimmern wohnten zeitweilig auch Flüchtlinge, heutzutage sind es eher Touristen oder Business-

Gäste. Geblieben vom alten Haus ist eigentlich nur die Hülle. Das Hotel Glockenhof wurde laufend erneuert und den Bedürfnissen der Zeit und der Gäste angepasst. Es war nie ein schriller oder lauter Bewerber im Markt, es gilt seit seiner Gründung vor hundert Jahren als stiller, sicherer Wert, der den Verdiensten seiner Begründer treu geblieben ist. Das Hotel ist immer eigenständig geblieben und geführt worden. Die Besitzer haben allen Versuchen und dem Werben grosser Hotelkonzerne standhalten können.»

Ein paar Fakten und Zahlen im Vergleich zu früher. Wieviele Zimmer, resp. Betten hatte der Glockenhof einst und wieviele sind heute?

«Früher waren es 90 Betten. Heute sind es 143 Betten in

91 Zimmern, was sich dadurch erklärt, dass in den frühen Jahren die obersten beiden Etagen nicht zum Hotelbetrieb gehörten; es waren dort Studentenzimmer eingerichtet.»

Wieviel Personal beschäftigen Sie heute?

Heute sind es 70 Mitarbeitende. Viele gehören seit Jahren zum Kernteam. Mit bis zu 12 Auszubildenden sind wir als Klein- und Mittelbetrieb führend in der Ausbildung von Fachkräften für Hotel und Gastronomie.»

Was kostete ein Zimmer damals – was heute?

«Der erste aus der Hotelgeschichte bekannte Zimmerpreis pro Nacht war drei Franken. Das Frühstück kostete damals 1.25. Zum

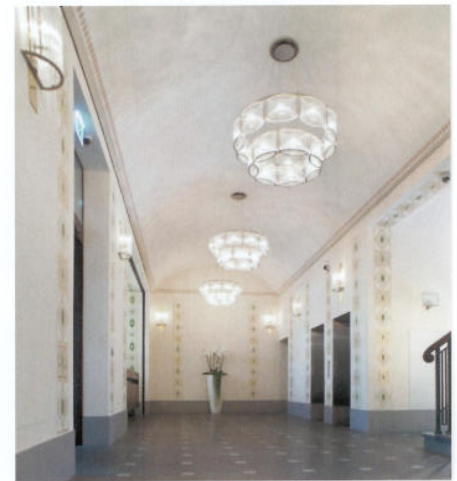
Vergleich: Im Grand Hotel Dolder kostete ein Zimmer mit Vollpension zu jener Zeit zehn Franken. Heute ist der durchschnittliche Zimmerpreis bei 300 Franken. Rechnet man das, so kostet ein Zimmer heute hundert Mal mehr.

Was ist das Geheimnis für die seit Jahren hohe Auslastung des Hotels Glockenhof?

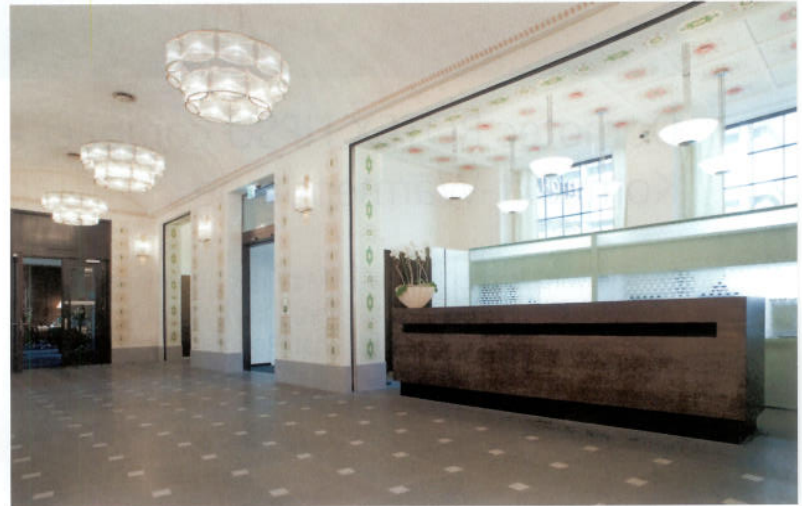
«Kontinuität in allen Bereichen. Man ist hier nie stehen geblieben, hat Räume, Infrastruktur, sanitäre und elektrische Leitungen auf dem neuesten Stand gehalten und konnte darum auf dem Markt aktuell bleiben. Der Glockenhof hatte immer ein gutes Niveau und kann sich mit seinem Angebot immer wieder bei einem neuen Publikum empfehlen.»



Moderne Zimmer



Die neue Lobby im Stil der Belle Époque



Im Herzen von Zürich – der schöne Garten entzückt die Gäste aus Nah und Fern

Best Western Premier



Best Western Premier
Hotel Glockenhof

Sihlstrasse 31
8022 Zürich-City
Tel. 044 225 44 44
www.glockenhof.ch